

# Herz-Jesu-Provinz der Pallottiner

Provinzialat der Pallottiner • Vinzenz-Pallotti-Straße 14 • D – 86316 Friedberg



## Pressemitteilung

### „Von der Not in die Chance“ – Fortbildung zur Prävention sexueller Gewalt für Verantwortliche in den Jugendbildungs- und Ausbildungsein- richtungen der Pallottiner

**Freising/22. November 2011.** Gibt es in ihrer Einrichtung eine Anlaufstelle? Was ist schon da, was hat sich bewährt? Wie schaut ihr Notfallplan bei Verdachtsfällen konkret aus? Wo gilt es nachzubessern oder wo liegen eventuell Stolpersteine?

Mit diesen und anderen Fragen aus dem Bereich der Prävention sexueller Gewalt und anderer Grenzverletzungen konfrontierte die Sozialpädagogin Christine Klein in den vergangenen beiden Tagen (21./22. November 2011) Mitarbeiter und Patres aus den verschiedenen Jugendbildungs- und Ausbildungseinrichtungen der Pallottiner in Rheinbach, Bruchsal, Vallendar, Olpe, Friedberg und Salzburg.

Die Inhalte waren zu Beginn des Fortbildungsseminars schnell benannt: Vermittlung von Sachwissen, Handlungsschritte bis hin zur Intervention, präventive Strukturen in der Einrichtung, kollegialer Austausch. Dieses Gerippe mit Fleisch zu füllen lag in diesen beiden Tagen vor allem auch in den Händen der Teilnehmer, die mit ganz unterschiedlichem Hintergrund ihren persönlichen Erfahrungsschatz in das Freisinger Pallotti Haus mitbrachten.

Es waren zwei intensive Tage in der Bischofsstadt an Isar und Moosach, die ganz im Zeichen der Vorstellung und Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und präventiver Strukturen standen. Dabei warf die Sozialpädagogin nicht nur Fragen auf, sie beantwortete diese auch, schöpfte aus einem großen Fundus an praktischen Beispielen, führte der Gruppe in Rollen-Übungen das Empathie-Verhalten von Kindern vor Augen, beschrieb die Selbstreflexion der eigenen Erziehungsweise als Grundlage der Prävention und sensibilisierte so für ein vielerorts immer noch großes Tabuthema.

Herz-Jesu-Provinz  
der Pallottiner

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

Vinzenz-Pallotti-Straße 14  
86316 Friedberg  
Deutschland

Kontakt:

Nicolas Schnall  
Referent für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49(0)821.600 52-230  
Fax: +49(0)821.600 52-252  
Mobil: +49(0)178.543 5240  
presse@pallottiner.org

[www.pallottiner.org](http://www.pallottiner.org)

Eines, das es zu aufzubrechen gilt. „Denn die dringend notwendige und praktizierte Aufarbeitung der Fälle sexueller Gewalt in der Vergangenheit ist das eine, die Prophylaxe das andere“, erklärte Klein. Nur so könne ein doppelter Paradigmenwechsel „von der Not in die Chance“ gelingen, indem gleichzeitig „der Blick vom Täter auf das Opfer“ gerichtet wird.



Seit Frühjahr 2010 als externe Missbrauchsbeauftragte für die Gemeinschaft tätig, liegt für sie heute als Leiterin der Forschungsstelle FENESTRA ein besonderer Schwerpunkt in der Präventionsarbeit, die sie bereits seit rund zwölf Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Katholischen Stiftungsfachhochschule in Benediktbeuern beschäftigt.

Ziel müsse es sein, „alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten in diesem Thema zu schulen“, so Klein. Denn dabei werde die Basis dafür geschaffen, dass Kinder ein „liebenschfähiges Leben führen“ können, das sich dann auch in die Gesellschaft hinein auswirkt.

*Der Name „ FENESTRA “ (lat. das Fenster) weist auf die symbolischen Eigenschaften von Fenster und Glas hin, die auf menschliche Erfahrungen bei sexueller Gewalt übertragbar sind. Eine Mauer ohne Fenster bedeutet Dunkelheit und Trostlosigkeit. Das geschlossene Fenster kann für Ablehnung, Abkapselung und Ausschließung stehen. Ein geschlossenes Fenster begrenzt aber auch den Raum, schenkt Geborgenheit und gibt den Blick frei nach außen. Ein geöffnetes Fenster gewährt Einblick wie Ausblick. Das Fensterglas symbolisiert Transparenz und Schutz zugleich; es kann aber auch Gegenstand von Aggression, Übergriff und Zerstörung werden. FENESTRA steht als Symbol für Traumatisierung wie auch für Hilfe.*

---

Die Pallottiner sind eine Gesellschaft apostolischen Lebens in der katholischen Kirche. Der offizielle Name lautet „Gesellschaft des Katholischen Apostolates“ (lat. „Societas Apostolatus Catholici“, SAC). Sie wurden 1846 vom heiligen Vinzenz Pallotti (1795-1850) in Rom gegründet. Die Pallottiner sind kein Orden, sie kennen keine Gelübde gegenüber Gott, wie bei Orden allgemein üblich, sondern versprechen ihrer Gemeinschaft Ehelosigkeit, Armut, Gehorsam, Beharrlichkeit, Gütergemeinschaft und selbstlosen Dienst.

Heute sind die Pallottiner auf allen Kontinenten vertreten und zählen um die 2500 Mitglieder. Zur Hauptaufgabe der Pallottiner zählt die Förderung des Laienengagements in der Kirche.

Im Januar 2007 haben sich die beiden deutschen Provinzen und die österreichische Region zur Herz-Jesu-Provinz der Pallottiner mit Sitz im bayerischen Friedberg zusammengeschlossen. Rund 350 Mitbrüder gehören zur Herz-Jesu-Provinz der Pallottiner und ihren von Deutschland aus betreuten Delegaturen in Kroatien, Spanien und Südafrika.

In Deutschland und Österreich unterhalten die Pallottiner an mehr als 50 Standorten Einrichtungen wie Schulen, Jugendhilfestätten, Exerzitien- und Jugendhäuser, eine Hochschule für Theologie und Pflegewissenschaft, sie betreuen Pfarreien und sind weltkirchlich aktiv.